Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Protokoll

47. Sitzung des Nationalen Begleitgremiums

12. Januar 2021, Berlin

Ort: Videokonferenz mit Livestream-Übertragung
Zeit: 14:00 - 16:00 Uhr

Teilnehmende:

Mitglieder des Nationalen Begleitgremiums (NBG)
Dr. Günther Beckstein, Klaus Brunsmeier, Dr. Dr. h.c. Markus Dröge, Marion Durst, Lukas Fachtan, Tobias Flieger, Prof. Dr. Rainer Grießhammer, Prof. Dr. Armin Grunwald, Jo Leinen, Annette Lindackers, Dr. habil. Monika C.M. Müller, Prof. Dr. Werner Rühm, Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey, Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister, Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth, Prof. Dr. Miranda Schreurs, Jorina Suckow, Dr. Manfred Suddendorf

Geschäftsstelle
Venio Quinque, Laura Adam, Dr. Stefan Banzhaf, Dr. Jennifer Blank, Aygül Cizmecioglu, Wiebe Förster, Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter), Dr. Claudia Strobl

Gäste
MdB, Karsten Möring (CDU/CSU)

*Vertreter*innen der Institutionen*
BASE: Ina Stelljes, Christian Schwöbel, Abteilung Öffentlichkeitsbeteiligung, Dr. Ingo Bautz, Leiter Geschäftsstelle Fachkonferenz Teilgebiete

BGE: Dr. Christoph Löwer, Anna Turmann, Verbindungsbüro Berlin

Leitung der Sitzung:
Prof. Dr. Miranda Schreurs, Ko-Vorsitzende des NBG

TOP 1

1. Begrüßung durch die Ko-Vorsitzende
2. Bericht zur internen Sitzung

1. Miranda Schreurs begrüßte alle Anwesenden.

2. Sie berichtete von der internen Sitzung, in der sich das NBG über den Start seines neuen Online-Formats „Streitgespräche“ und dafür notwendige Vergabeentscheidungen ausgetauscht hat. Zudem wurde über den rechtlichen Rahmen zu Videokonferenzen und (Live-) Streaming sowie Archivierung der Aufzeichnungen via YouTube gesprochen. Im Zusammenhang mit dem Bericht des

Partizipationsbeauftragten Hans Hagedorn wurde über Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung bei den weiteren Verfahrensschritten zur Auswahl von Standortregionen gesprochen. Außerdem hat sich das Gremium über den in diesem Jahr anstehenden Tätigkeitsbericht und die künftige Strukturierung der NBG-Sitzungen ausgetauscht.

TOP 2

Diskussion mit Karsten Möring, Mitglied des Deutschen Bundestages, zum Thema Peer Review

Miranda Scheuers begrüßte Karsten Möring, MdB (CDU/CSU) und führte in das Thema Peer Review ein. Aus Sicht von Herrn Möring ist ein Blick von außen auf das Verfahren sinnvoll. Der Initiator und Organisator des Peer Reviews sollte das NBG sein. Inhaltlich sollte die Zielrichtung der Fragestellungen noch einmal bedacht werden. Der Fokus sollte auf der Umsetzung und dem Prozess des Standortauswahlverfahrens und weniger auf der Entstehung der gesetzlichen Regelungen liegen. Außerdem sei es wichtig, dass mit dem Peer Review keine „hidden agenda“ gegenüber den Heimatländern der Peers verfolgt wird.

Weiter wurde über mögliche Formate des Austauschs zwischen dem NBG und den Mitgliedern des Deutschen Bundestags gesprochen. Herr Möring führte aus, dass das Interesse am Thema innerhalb der Fraktionen ohne besonderen Anlass nicht besonders groß sei. Da es für das NBG sehr wichtig sei, seine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu erhöhen, schlug er vor den diesjährigen Jahresbricht an die Fraktionsspitzen statt wie bisher an die Berichterstatter*innen der Fraktionen, zu übergeben.

TOP 3

Berichte aus den Fachgruppen

<u>Fachgruppe I Öffentlichkeitsbeteiligung</u>
(u.a. Beschluss vom 18.12.2020 zur beteiligungswissenschaftlichen Beratung bei der Begleitung und Evaluation der Fachkonferenz Teilgebiete, Diskussion zur Beteiligung des NBG bei der Fachkonferenz Teilgebiete)

<u>Fachgruppe II Geologie und Grundlagendaten</u>
(s. Beschlussentwurf zur Beauftragung der Sachverständigen nach § 35 GeolDG)

<u>Fachgruppe III Strahlenschutz und Sicherheit</u>
(u.a. Berechnungsgrundlage Dosisabschätzung)

Fachgruppe I Öffentlichkeitsbeteiligung

Markus Dröge berichtete über die letzte Sitzung der Fachgruppe am 10.12.2020. Dabei wurden unterschiedliche Themen besprochen. Diese waren:

- Beauftragung eines Gutachtens im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung: Am 18.12.2020 wurde im Umlaufverfahren die beteiligungswissenschaftliche Beratung bei der Begleitung und Evaluation der Fachkonferenz Teilgebiete beschlossen. Die Ergebnisse des Gutachtens sollen eine Grundlage der Evaluationsveranstaltung am 6.11.2021 sein.
- Was ist die Öffentlichkeit? Die Gruppe hielt fest, dass es verschiedene Öffentlichkeiten gibt, zu denen das Gremium eine gute Beziehung pflegt (z.B. Umweltverbände, Mediator*innen usw.) oder die das Gremium noch nicht auf

dem Schirm hat (z.B. Kommunen, Kirchenkreise, aber auch neue Akteure und die breite Öffentlichkeit). Eine Arbeitsgruppe soll einen ersten Aufschlag einer Publikation für die breite Öffentlichkeit erstellen zur Frage „Was ist/macht das NBG?“.

- Wie soll der Kontakt zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages weiter gepflegt werden? Neben Jour Fixe Terminen mit den Berichterstattern, wurde über ein weiteres Format z. B. Kamingespräche nachgedacht. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet für die nächste Legislaturperiode des Bundestages ein Format.
- Wann ist für die Fachgruppe bzw. das NBG als gesamtes Gremium die „rote Linie“ bei der Öffentlichkeitsbeteiligung erreicht?
- Wie sieht die Öffentlichkeitsbeteiligung zwischen Phase 1 und Phase 2 und in Phase 2 aus (Stichwort: „Gläserne BGE“)? Die Fachgruppe ist sich einig, dass nicht nur über Methoden, sondern vor allem über Inhalte diskutiert und die Öffentlichkeit eingebunden werden soll. Die Gruppe plant ein Policy Paper dazu, was von der BGE erwartet wird.
- Die Fachgruppe will in ihrer Arbeit transparent sein. Die Sitzungen finden zwar intern statt. Nach jeder Sitzung soll jedoch auf der Homepage ein Protokoll hochgeladen werden.

Monika C.M. Müller berichtete anschließend aus der Sitzung der Arbeitsgruppe Fachkonferenz Teilgebiete vom 08.01.2021. Die Gruppe hat sich über den bestmöglichsten Termin für die NBG-Evaluationsveranstaltung im Herbst ausgetauscht. Inhalt der Veranstaltung soll nicht nur der Rückblick auf die Fachkonferenz Teilgebiete sondern auch der Blick in die Zukunft sein. Neben der gewünschten Nähe zur Abgabe des BGE-Berichtes wurden auch andere Punkte, wie z.B. die Bundestagswahl im September 2021 in der Diskussion abgewogen. Geeinigt wurde sich auf Samstag, den 06.11.2021. Monika C.M. Müller bat das Gremium um eine Entscheidung über den Termin.

Das NBG tauschte sich zu diesem Terminvorschlag. Die Mitglieder möchten zudem nach den Beratungsterminen der Fachkonferenz Teilgebiete mit der Öffentlichkeit in einen Austausch treten und ein strukturiertes Feedback (Organisation, Transparenz, Wissenschaftlichkeit, Zeit usw.) einsammeln. Dieser Austausch soll jeweils am Montag nach den Fachkonferenz Terminen stattfinden. Erster Termin soll der 08.02.2021 sein.

Die Ergebnisse des Feedbacks sollen in ein Policy Paper einfließen und sich an die Politik, BGE und BASE richten. Die Redaktionsgruppe besteht aus Monika C.M. Müller, Annette Lindackers und Laura Adam (Geschäftsstelle).

Marion Durst erkundigte sich nach Möglichkeiten, um „virtuelle Stehtische“ nach den NBG-Sitzungen einzurichten, wo die Öffentlichkeit ins Gespräch mit einzelnen NBG-Mitgliedern kommen kann.

Beschluss 47/3.1: Die Evaluationsveranstaltung des NBG soll am Samstag, den 06.11.2021 durchgeführt werden. Der Austausch mit der Öffentlichkeit nach den Beratungsterminen soll immer am Montag nach den Wochenenden der Beratungstermine der Fachkonferenz Teilgebiete von 18 bis 20 Uhr stattfinden. Im Vorfeld soll eine interne NBG-Sitzung von 17 bis 18 Uhr stattfinden. Erster Termin ist der 08.02.2021. Die Geschäftsstelle soll einen ersten Vorschlag zu Struktur, Tools usw. vorbereiten.

Fachgruppe II Geologie und Grundlagendaten

Klaus Brunsmeier berichtete kurz über die aktuelle Arbeit der Fachgruppe. Im Fokus liege derzeit das weitere Vorgehen für die Beauftragung der Sachverständigen nach § 35 Geologiedatengesetz, die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Teilgebiete und die Planung der Vergabe von Gutachten durch das NBG. Nach Vorstellung der „Beschlussvorlage zur Beauftragung der Sachverständigen nach § 35 GeolDG“ (Unterlage TOP 3) wurde diese einstimmig vom NBG angenommen. Der von der Fachgruppe erarbeitete Prozessablauf zur „Beauftragung der Sachverständigen nach § 35 GeolDG“ (Sitzungsunterlage zu TOP 3) wurde ebenfalls in der vorliegenden Form von allen Mitgliedern akzeptiert. Magdalena Scheck-Wenderoth und Klaus Brunsmeier informierten darüber, dass die Sachverständigen am 14. Januar 2021 durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) eine Einführung in den Datenraum nach Geologiedatengesetz erhalten würden. Klaus Brunsmeier stellte nochmals klar, dass Fragen zu nichtveröffentlichten geologischen Daten zunächst an die BGE gerichtet werden sollten. Erst bei nicht bzw. nicht ausreichender Antwort der BGE können Fragen an das NBG für die Sachverständigengruppe gerichtet werden.

Beschluss 47/3.2:
Die Sachverständigengruppe nach § 35 GeolDG wird mit den folgenden Aufträgen betraut (s. Beschlussvorlage zu TOP 3):
Klärung der folgenden Fragen:
1.Welche für den Zwischenbericht Teilgebiete relevanten geologischen Daten sind zum Stichtag 01.02.2021 öffentlich verfügbar und welche sind im Datenraum (§ 35 Abs. 5 GeolDG)?
2. Ist die verbalargumentative Bewertung der Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien (§ 24 StandAG) plausibel und fachlich nachvollziehbar?
Diese Frage soll für Stichproben aus allen drei Wirtsgesteinen betrachtet werden: Im Böhmischen Massiv (Kristallingestein; 009_00TG_194_00IG_K_g_SO), in Gorleben(Steinsalz; 020_00IG_S_s_z) und Waddekath (Steinsalz; 062_00TG_146_00IG_S_s_z) sowie im Norddeutschen Becken (Tongestein; 006_00TG_188_00IG_T_f_ju). Eine Auswahl eines Teilbereiches der sehr großen Teilgebiete im Kristallingestein und Tongestein obliegt dabei den Sachverständigen.
3. Überprüfung des „state of the art“ der Referenzdatensätze, die die BGE zur Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien zum Teil eingesetzt hat.

Die FG II „Geologie und Grundlagendaten“ bestimmt ein(e) oder mehrere Person/en aus der Sachverständigengruppe aufgrund der erforderlichen fachlichen Qualifikation für die Beauftragung.

Fachgruppe III Strahlenschutz und Sicherheit
Werner Rühm berichtete von der Sitzung der Fachgruppe am 07.01.2021. Um die Diskussionen innerhalb der Fachgruppensitzungen transparenter zu gestalten wird die Fachgruppe von nun an Ergebnisberichte jeder Sitzung für die Homepage verfassen. Hauptthemen der vergangenen Sitzung waren die Jahresplanung für 2021, sowie der Entwurf der Berechnungsgrundlage zur Dosisabschätzung bei der Endlagerung hochradioaktiver Abfälle, welcher Mitte letzten Jahres durch das BASE veröffentlicht worden war. Bezüglich der Jahresplanung sieht die Fachgruppe das Thema „Gläserne BGE“ als das Thema des Jahres und geht davon aus, dass dies auch die übrigen Fachgruppen beschäftigen wird. Im ersten Quartal wird die Fachgruppe ihre Anteile am Tätigkeitsbericht erstellen und die Begutachtung des Entwurfs der Berechnungsgrundlage vorbereiten. Diese beschreibt wie die Strahlendosis einer Einzelperson für einen Zeitraum von einer Million Jahre abgeschätzt wird. Dazu werden im Dokument zwei verschiedene Modelle beschrieben eines für die Geosphäre und eines für die Biosphäre. Die Fachgruppe konnte

bereits Anmerkungen zum Kapitel Geosphärenmodellierung mit dem BASE besprechen, welche positiv aufgenommen wurden. Aus Sicht der Fachgruppe ist das Dokument an sich sehr heterogen formuliert und bedarf einer Harmonisierung. Wesentlich dafür ist die Beantwortung der Frage, an wen sich das Dokument richtet. Die Fachgruppe möchte sich nun in den kommenden Sitzungen vor allem mit Fragen befassen, welche aus ihrer Sicht im Interesse der Öffentlichkeit liegen. Dies sind die Themen „Szenarien“ und „Ungewissheiten“. Schwierig wird in diesem Zusammenhang immer das Spannungsfeld zwischen Wissenschaftlichkeit und Verständlichkeit für Öffentlichkeit sein. Die nächste Sitzung der Fachgruppe findet am 28.01.2021 statt.

TOP 4

Fragen aus der Öffentlichkeit

Diesmal gab es keine Fragen aus der Öffentlichkeit bei der Sitzung.

TOP 5

Verschiedenes

1. Jo Leinen wies noch einmal auf seine Teilnahme bei der EU Tagung „AARHUS Convention and NUCLEAR European Round Table on Radioactive Waste Management” hin, die vom 13. bis 15.01.2021 digital stattfinden wird. Jo Leinen wird am ersten Veranstaltungstag um 16 Uhr die Arbeit des NBG vorstellen.
2. Magdalena Scheck-Wenderoth wird am 11.02.2021 einen Vortrag im Rahmen der „Tage der Standortauswahl“ halten und diesen dem Gremium zur Durchsicht vorab zukommen lassen.
3. Klaus Brunsmeier regte mit Blick auf die Fachkonferenz Teilgebiete an, dass die NBG-Geschäftsstelle sich an die Geschäftsstelle der Fachkonferenz Teilgebiete wendet und um Übermittlung der im Rahmen des „call for papers“ übermittelten Beiträge bittet.
4. Lukas Fachtan regte an, Informationen zum NBG auf der Webseite auch in englischer Sprache zur Verfügung zu stellen. Venio Quinque berichtete, dass aktuell in der Geschäftsstelle an einem englischen Text zur Vorstellung des NBG und seiner Arbeit gearbeitet wird, der zeitnah auf der Webseite veröffentlicht werden soll.

Protokoll: Laura Adam, Dr. Stefan Banzhaf, Dr. Jennifer Blank, Wiebe Förster, Yvonne Hellwig, Venio Quinque